

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### Drittes Kapitel.

Peyers gute Aufführung mache, daß er bald zum Korporal avancirte, so wie ihn auch seine Tapferkeit in dem darauf 1737 erfolgten Türkenkriege zum Wachtmeister mache. Verliehrt in der unglücklichen Schlacht bei Krozka sein Pferd, und wird von den Türken gefangen.

---

Wie ich mir nun gebettet hatte, so konnte ich auch liegen. Ich würde sehr unrecht handeln, wenn ich jemand beschuldigen sollte, daß er mir Anlaß gegeben hätte, einen Schritt zu thun, der mich auf immer unglücklich gemacht hätte. Ich selbst war das Werkzeug und der Stifter alles des Elends, das mich bis zu meinem Tod nicht mehr verließ.

Sobald ich die Montur am Leibe hatte, führte mich der Korporal zum Hauptmann, der sein Quartier im schwarzen Bären hatte, und stellte mich ihm vor. Es war ein ansehnlicher und sehr freundlicher Herr. Er fragte mich um alle meine Umstände, ich entdeckte ihm dieselben, ohne sogar meine Absicht, Karthäuser zu werden, nicht auszulassen, ich bat ihn sehr demuthig, er wolle die Gnade haben, sich meines Besten anzunehmen, und mir zu einem Theil meines Vermögens zu verhelfen, da ich mich in meinem dermaligen Stand von